

**Produktprofil**

Name des Fonds	M&G Global Emerging Markets Fund
ISIN	GB00B3FFXZ60 (EUR A), GB00B3FFY088 (EUR C), GB00B3FFY203 (USD A), GB00B3FFY310 (USD C)
Anlageuniversum	Aktien Emerging Markets
Benchmark	MSCI Emerging Markets Index
Anlagewährung	EUR
Erträge	Thesaurierung
Auflegungsdatum	05/02/2009
Fondsvolumen	EUR 999.8 m per 31/12/2012
Management Fee	A: 1.75 % p.a., C: 0.75 % p.a.
TER	A: 2.04 % p.a., C: 0.98 % p.a.
Fondsmanager	Matthew Vaight
Gesellschaft	M&G International Investments Ltd.
Internet	www.mandg.de

**Anlegerprofil**

Anlagehorizont	langfristig (3–5 Jahre)
Risikoklasse	mittel bis hoch
Renditeerwartung	Anlageziel: dauerhaft eine Performance im obersten Quartil im Sektor globale Schwellenländer
Verlusttoleranz	Fonds unterliegt Marktschwankungen, dadurch sind Verluste möglich

**TELOS-Kommentar**

Der *M&G Global Emerging Markets Fund* ist ein Bottom-up gemanagter Aktienfonds, der sich im Rahmen der Titelselektion auf die fundamentale Analyse konzentriert. In der Produktpalette von *M&G* ist der Fonds ein Regional-Themenfonds mit einer geographischen Ausrichtung auf die Emerging Markets. Wie auch andere von *M&G* gemanagte Fonds zeichnet sich der *M&G Global Emerging Markets Fund* durch ein aktives Management, einen langfristigen Investmenthorizont sowie die hohe Bedeutung aus, die dem internen Research beigemessen wird. Die Identifizierung von profitablen Geschäftsmodellen bzw. Unternehmen wird vom Fondsmanagement als maßgeblich relevante Kernkompetenz angesehen.

Die Portfoliokonstruktion basiert auf einem reinen Stockpicking-Ansatz. Top-down-Gesichtspunkte, wie makroökonomische Einschätzungen haben dagegen keinerlei Einfluss auf die (Länder- und Sektor-) Allokation. Damit ein Unternehmen für ein Investment in Frage kommt ist ausschlaggebend, dass dieses aus Sicht des Fondsmanagements unterbewertet ist. Vor diesem Hintergrund liegt ein wesentlicher Fokus bei der Analyse darauf, zu ermitteln, welche Erwartungen bereits im aktuellen Aktienpreis enthalten sind. Die technische Analyse findet bei der Titelselektion keine Anwendung. Im Gegensatz zu entwickelten Ländern sind die Aktienmärkte in den Emerging Markets durch eine höhere Volatilität und eine kurzfristigere Ausrichtung der agierenden Investoren gekennzeichnet. Daraus ergeben sich aus Sicht der Portfoliomanager interessante Investmentchancen ('opportunities'). Die Fondsmanager konzentrieren sich bewusst auf ihre Kernkompetenzen. Auf Währungsabsicherungen des sich aus dem Stockpicking ergebenden Währungsexposures und den Einsatz von Derivaten wird verzichtet. Des Weiteren werden beispielsweise keine Analysen von Technologien durchgeführt, selbst wenn in Technologie-Unternehmen investiert wird. Vielmehr analysieren und beurteilen die Portfoliomanager, ob Unternehmen in der Lage sind, ihr Kapital effizient zu allokatieren und auf dieser Basis langfristig einen Mehrwert zu generieren ('value creation').

Ziel ist es, solche Firmen zu identifizieren, bei denen eine hohe Wahrscheinlichkeit gesehen wird, dass die Unternehmen langfristig und kontinuierlich eine Rendite erwirtschaften, die über den Kapitalkosten liegt. Entscheidende Bedeutung kommt der Berechnung und der Vergleich des Cashflow Return On Investment unter Verwendung der HOLT Datenbank bei.

Im September 2012 verließ einer der beiden Fondsmanager, *Michael Godfrey*, das Unternehmen. In der Funktion des verantwortlichen Fondsmanagers fungiert seitdem *Matthew Vaight* alleine. Er wird durch einen stellvertretenden Fondsmanager unterstützt, der vormals seit Auflage für den Fonds als maßgeblicher Analyst tätig war. Als langjährige und etablierte Mitglieder des Global Equity Teams verfügen beide sowohl über Erfahrungen im Stockpicking und in der Portfoliokonstruktion wie auch über umfassende Kenntnisse von Unternehmen der Emerging Markets. *Matthew Vaight* verantwortet seit März 2008 auch den *M&G Asian Fund*, der mit dem *M&G Global Emerging Markets Fund* bezogen auf die investierten Titel eine ~ 50%-ige Überschneidung aufweist, sodass im Rahmen des Research- und Selektionsprozesses Parallelen zu finden sind. Als Benchmark fungiert der *MSCI Emerging Markets Index*, welcher ausschließlich nachrichtlich zur Bestimmung der Performanceleistung sowie zur relativen Betrachtung des Risikos verwendet wird. Der Vergleichsindex findet bei der Portfoliokonstruktion keine Berücksichtigung.

In den drei positiven Börsenjahren seit Auflage konnte der Fonds seine Benchmark stets outperformen. Im Schwächejahr 2011 lag er nur marginal hinter der Benchmark. Die Volatilität ist in den betrachteten Zeitintervallen von 6 Monate bis 3 Jahre als stabil zu bezeichnen. In den letzten Monaten profitierte der Fonds u.a. von positiven Bewegungen im Bankensektor. Insgesamt weist der Fonds eine der Anlageklasse entsprechende Volatilitäts- und Performanceentwicklung auf.

Der *M&G Global Emerging Markets Fund* erhält die Bewertung **AA+**.

## Investmentprozess

Der *M&G Global Emerging Markets Fund* wird von der *M&G Investments Ltd.* verwaltet, einer 100%-igen Tochter von *Prudential plc.* Die Gesamtverantwortung für alle Anlageentscheidungen des Fonds liegt beim Fondsmanager *Matthew Vaight*, der durch einen stellvertretenden Fondsmanager unterstützt wird.

Das Anlageuniversum des *M&G Global Emerging Markets Fund* besteht unabhängig von der Marktkapitalisierung hauptsächlich aus Unternehmen, die in den Schwellenländern ansässig sind oder überwiegend ihre wirtschaftliche Aktivität in diesen haben. Es wird durch die Unternehmen der verwendeten Datenbank HOLT determiniert. Die Portfoliokonstruktion des Fonds orientiert sich nicht am Vergleichsindex. Für die maximale Gewichtung einzelner Titel, Länder oder Branchen sind keine Limite definiert. In das Portfolio werden 50-70 Aktien aufgenommen, die in der Regel in etwa gleich gewichtet werden. Dadurch soll der bestmögliche Diversifikationseffekt erzielt werden.

Im ersten Teil des Investmentprozesses erfolgt ein rein quantitatives Screening von etwa 4.500 Emerging Markets Aktien auf Basis des HOLT Valuation Tools. Hierbei sollen Titel identifiziert werden, die unter fundamentalen Gesichtspunkten, d.h. anhand von klassischen Value-Kriterien, interessant erscheinen. Diese Unternehmen werden anschließend einer tiefgründigen und umfassenden Fundamentalanalyse unterzogen. Die Portfoliomanager sind bestrebt, unterbewertete Aktientitel zu finden, die über eine überzeugende Strategie, ein vorteilhaftes Geschäftsmodell sowie über eine hohe Corporate Governance verfügen. Des Weiteren sollten die Unternehmen in der Lage sein, nachhaltig Returns zu generieren, welche die Kapitalkosten übersteigen. Die Portfoliomanager messen dem regelmäßigen Kontakt zu den Unternehmen im Fonds eine hohe Bedeutung bei. Aus diesem Grund sind

auch Besuche der Emerging Markets Gegenstand des Analyseprozesses.

Der Fonds unterscheidet zwischen vier Quellen der Alphagenerierung, aus denen die Performance resultieren kann: Äußerer Wandel (external change), Innerer Wandel (internal change), Wachstum (asset growth) und Qualität (quality). Zur Kategorie „external change“ gehören Unternehmen, die von einem günstigeren Umfeld profitieren, das sich aus langfristigen, strukturellen Änderungen ergibt. Unternehmen, die infolge einer Restrukturierung ihre Kapitalallokation verbessert haben, werden der Alpha-Quelle „internal change“ zugeordnet. Unter der Kategorie „asset growth“ werden Firmen subsumiert, die sich durch ihre Aktivitäten im Bereich Research&Development (R&D) auszeichnen und auf Basis von erfolgreichen Innovationen neue Geschäftsfelder erschließen (konnten). Um zu bewerten, wie erfolgreich das R&D-Budget eingesetzt wird und welcher Return daraus resultiert, erfassen die Portfoliomanager dieses R&D-Budget in einer Bilanz und überprüfen dessen Verwendung regelmäßig. Zur Kategorie „quality“ werden solche Unternehmen gezählt, die über nachhaltige Wettbewerbsvorteile verfügen. Weiterhin erzielen die zu „quality“ gehörenden Firmen bereits seit längerem Erträge, welche die Kapitalkosten übersteigen, ohne dass sich dies aus Sicht der Portfoliomanager auf angemessene Weise im Aktienpreis widerspiegelt.

Der Fokus liegt auf den Alpha-Quellen „external change“ und „quality“, was nach Aussage des Fondsmanagements Ergebnis des Auswahlprozesses ist. Die Portfoliomanager erwarten, dass sich die Gewichtungen der Alpha-Kategorien mit der zunehmenden Entwicklung der Schwellenländer ändern werden. Dabei antizipieren sie insbesondere eine Verschiebung von der Kategorie „external-“ hin zu „internal change“.

## Qualitätsmanagement

Die Risikosteuerung erfolgt in erster Linie implizit und ist auf verschiedenen Ebenen Bestandteil des Investmentprozesses. Es sind keine einzuhaltenden Risiko-Limite definiert. Die Fondsmanager stehen in regelmäßigem Kontakt mit dem Portfolio Construction & Risk Team (PCR). Das PCR überprüft in kontinuierlichen Abständen, welche Risiken aus der Bottom-up Portfoliokonstruktion resultieren und ob diese Risiken vertretbar sind (z.B. Länder- oder Sektorexposure). Darüber hinaus werden Benchmark- und Peer-Group-Vergleiche durchgeführt. Die

Beiträge der Performancekomponenten werden anhand von Attributionsanalysen ermittelt und bewertet. Die Einhaltung aller gesetzlichen Investmentrestriktionen wird automatisch vor Orderausführung überprüft. Der Turnover des Fonds war bisher relativ niedrig. Darin spiegelt sich zum einen der langfristige Charakter des Fonds wider. Zum anderen kommt darin zum Ausdruck, dass die Portfoliomanager den Fonds als high-conviction Produkt verstehen.

## Team

Der *M&G Global Emerging Markets Fund* wurde seit Auflage im Rahmen eines Teamansatzes gemeinsam von *Michael Godfrey* und *Matthew Vaight* gemanagt. Seit September 2012 ist *Matthew Vaight* allein verantwortlicher Fondsmanager. Ihm zur Seite steht seit Januar 2012 *Colm D'Olier* als stellvertretenden Fondsmanager, der für den Fonds bis dahin als maßgeblich verantwortlicher Analyst tätig war. *Matthew Vaight* studierte Mathematik an der Oxford University und ist Mitglied der Gesellschaft UK

Society of Investment Professionals. Es besteht ein enger Austausch mit den übrigen Mitgliedern des 19-köpfigen Global Equities Teams. Neben einem kompetitiven Grundgehalt erhalten die Mitarbeiter eine performanceabhängige Bonuszahlung, die an das Erreichen des oberen Quartils in der Vergleichsgruppe geknüpft ist und relativ bewertet wird. Darüber hinaus existiert ein Anreizsystem, das die langfristige Bindung der wichtigsten Portfoliomanager und Analysten an das Unternehmen zum Ziel hat.

## Investmentcharakteristik

Wichtige externe Einflussfaktoren	Wichtige Steuerungsgrößen
Konjunktur	
Aktienmarkt (Volatilität)	
Länderrisiko	
Branchenentwicklung	
Währungen	

## Produktgeschichte

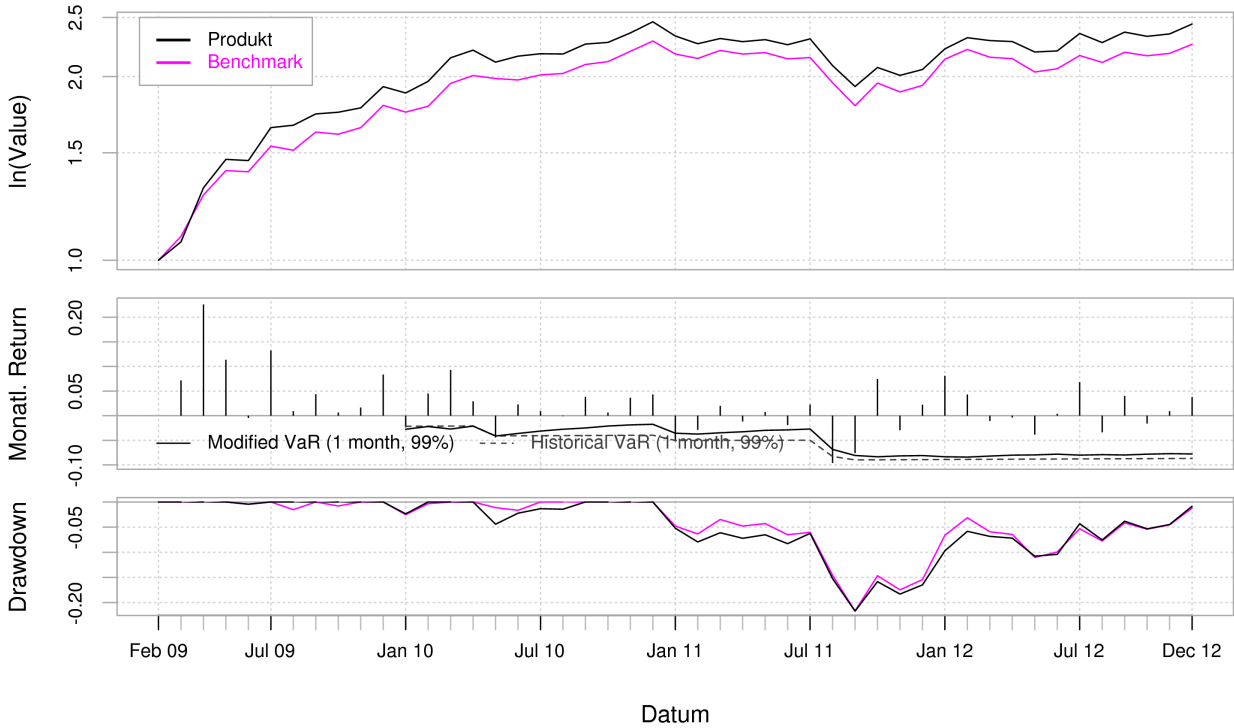
### Monatliche Returns

	2009	2010	2011	2012
<b>Jan</b>	-	-2.4	-5.2	8.1
<b>Feb</b>	-	4.5	-2.9	4.3
<b>Mrz</b>	7.2	9.3	2.0	-1.1
<b>Apr</b>	22.6	2.9	-1.2	-0.4
<b>Mai</b>	11.4	-4.4	0.8	-3.9
<b>Jun</b>	-0.5	2.3	-1.9	0.4
<b>Jul</b>	13.2	0.9	2.2	6.8
<b>Aug</b>	0.9	-0.1	-9.6	-3.4
<b>Sep</b>	4.4	3.8	-7.6	4.0
<b>Okt</b>	0.6	0.6	7.5	-1.6
<b>Nov</b>	1.7	3.6	-2.9	0.9
<b>Dez</b>	8.3	4.3	2.2	3.8
<b>Produkt</b>	92.6	27.7	-16.5	18.7
<b>Benchmark</b>	79.4	27.5	-15.4	16.8

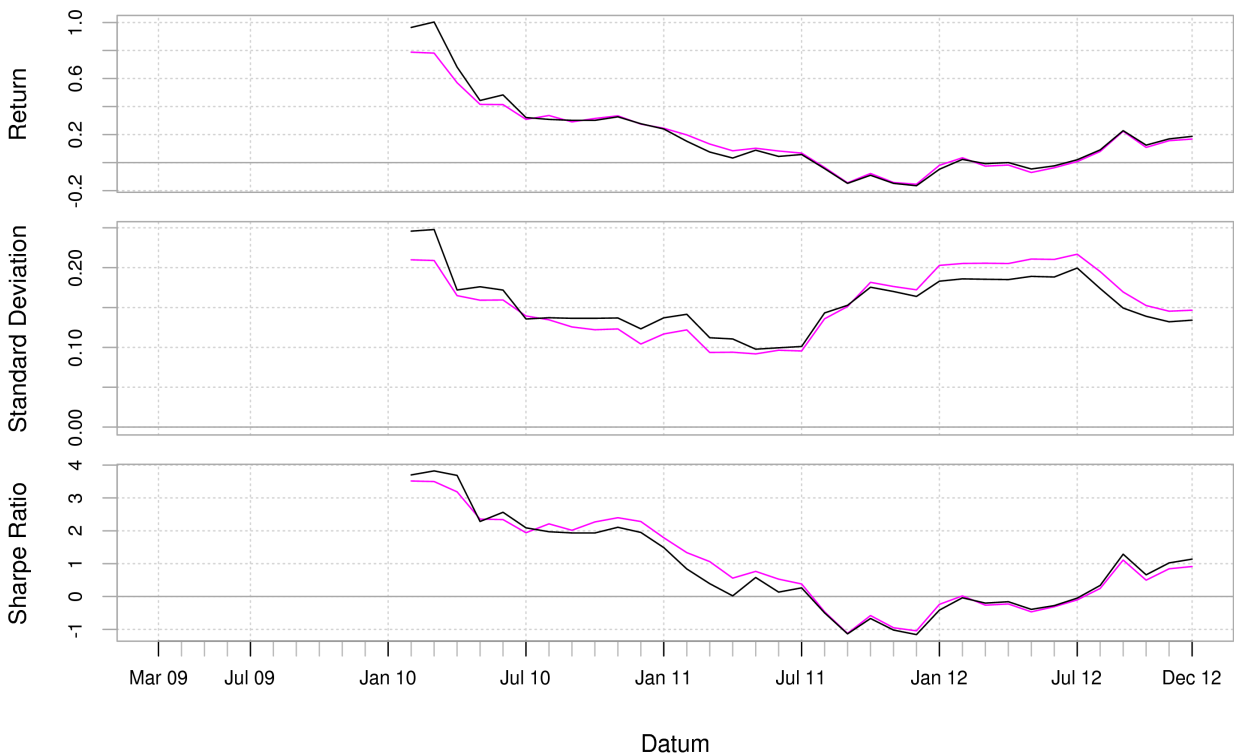
Statistik per Ende Dec 12	6 M	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre
Performance (annualisiert)	22.48%	18.72%	-0.43%	8.19%
Volatilität (annualisiert)	13.22%	13.41%	15.52%	14.75%
Sharpe-Ratio	1.47	1.17	-0.22	0.35
bestes Monatsergebnis	6.80%	8.12%	8.12%	9.29%
schlechtestes Monatsergebnis	-3.37%	-3.86%	-9.60%	-9.60%
Median der Monatsergebnisse	2.36%	0.66%	0.02%	0.83%
bestes 12-Monatsergebnis		18.72%	22.81%	27.74%
schlechtestes 12-Monatsergebnis		18.72%	-16.49%	-16.49%
Median der 12-Monatsergebnisse		18.72%	2.04%	3.27%
längste Verlustphase	2	4	24	24
maximale Verlusthöhe	-3.37%	-5.25%	-21.69%	-21.69%

	Fonds vs. Benchmark (letzte 36 Monate)
Jensen Alpha	0.00
Jensen Alpha (annualisiert)	0.00
Beta	0.95
R-squared	0.92
Korrelation	0.96
Tracking Error	0.04
Active Premium	0.00
Information Ratio	0.05
Treynor Ratio	0.05

**Performance**

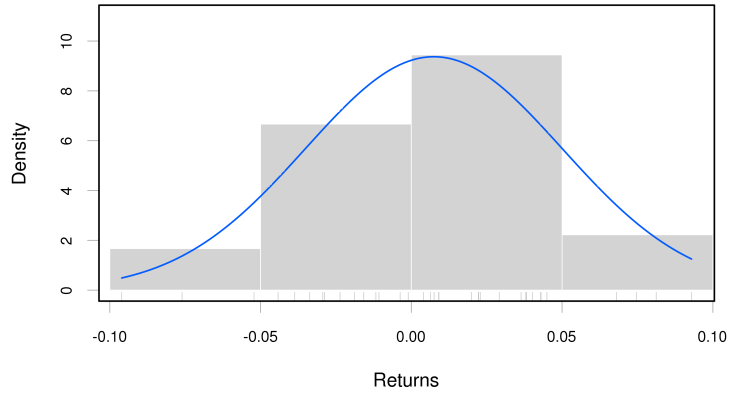


**Rollierende 12-Monats- Performance**



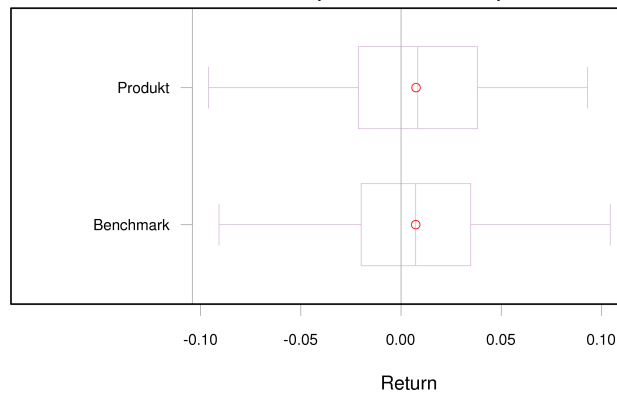
**Histogramm der monatlichen Returns**

(letzte 36 Monate)



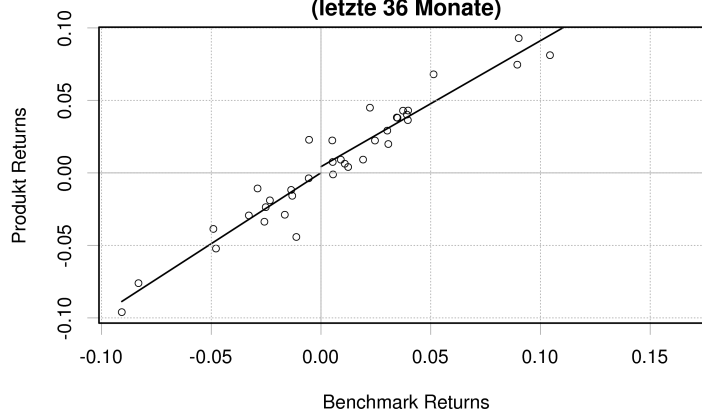
**Boxplot der monatlichen Returns**

(letzte 36 Monate)



**Marktphasenabhängiges Beta der monatlichen Returns**

(letzte 36 Monate)



## Erläuterungen

### TELOS-Ratingskala

AAA	Der Fonds erfüllt höchste Qualitätsstandards
AA	Der Fonds erfüllt sehr hohe Qualitätsstandards
A	Der Fonds erfüllt hohe Qualitätsstandards
N	Der Fonds erfüllt derzeit nicht die TELOS-Qualitätsstandards
+ / -	differenzieren nochmals innerhalb der Ratingstufe

Das **Produktprofil** beinhaltet allgemeine Informationen zum Fonds, zur Gesellschaft sowie zum verantwortlichen Fondsmanager.

Das **Anlegerprofil** ermöglicht dem Investor einen schnellen Abgleich seiner Erwartungen mit der „offiziellen“ Einstufung des Produkts seitens der anbietenden Gesellschaft.

Der **TELOS-Kommentar** fasst die wesentlichen Erkenntnisse des Ratings zusammen und bildet damit eine wichtige Ergänzung zur Ratingnote. Die weiteren Abschnitte beinhalten deskriptive Informationen zum Investmentprozess, dem Qualitätsmanagement und dem verantwortlichen Team.

Die **Investmentcharakteristik** nennt die aus Sicht des Fondsmanagements wichtigsten externen Faktoren, welche die Wertentwicklung des Fonds beeinflussen, sowie die zentralen Größen für dessen Steuerung.

Die **Produktgeschichte** stellt die Entwicklung des Fonds im Vergleich zum Geldmarkt und gegebenenfalls zur Benchmark unter Performance- und Risikogesichtspunkten graphisch und tabellarisch dar, basierend jeweils auf den Werten zum Monatsende. Fonds- und Benchmarkdaten werden von der Fondsgesellschaft bereitgestellt.

Die **Performance** des Fonds wird auf Basis reinvestierter Preise berechnet: Ausschüttungen werden also rechnerisch umgehend in neue Fondsanteile investiert. Dadurch ist die Wertentwicklung ausschüttender und thesaurierender Fonds untereinander vergleichbar. Die Vorgehensweise entspricht der „BVI-Methode“. Orientiert sich das Fondsmanagement an einer **Benchmark**, so wird deren Entwicklung abgebildet, andernfalls wird in Abstimmung mit der Gesellschaft indikativ ein geeigneter Vergleichsindex herangezogen.

Das **Sharpe-Ratio** gibt Aufschluss über die „Mehrendite“ des Fonds gegenüber einer risikolosen Geldanlage – hier repräsentiert durch den Geldmarkt – im Verhältnis zum eingegangenen Gesamtrisiko. Die hierbei verwendete Volatilität ist die annualisierte Standardabweichung der Monatsrenditen. Als Geldmarktrendite wird 3% p.a. angesetzt.

Der **Median der Monatsergebnisse** ist dadurch gekennzeichnet, dass jeweils die Hälfte aller im betrachteten Zeitraum aufgetretenen Monatsrenditen mindestens bzw. höchstens so groß wie dieser Wert ist. Infolgedessen ist

diese Kennzahl unempfindlicher gegenüber „Ergebnisausreißern“ als etwa der Mittelwert. In analoger Weise ist der **Median der 12-Monatsergebnisse** zu interpretieren. Die längste Verlustphase ist die Anzahl an Monaten, die der Fonds benötigte, um nach Verlusten den höchsten im betrachteten Zeitraum schon erreichten Stand wieder zu erreichen oder zu überschreiten; falls dies nicht gelang, ist das Periodenende maßgeblich. Entsprechend ist die **maximale Verlusthöhe** der größte Verlust, den der Fonds im betrachteten Zeitraum – ausgehend vom höchsten in dieser Periode schon erreichten Wert – erlitten hat.

Das **Jensen Alpha** misst die Beta-adjustierte (siehe Beta) Outperformance des Fonds gegenüber der Benchmark und wird mittels monatlicher Renditen berechnet. Ein positiver Wert ist ein möglicher Hinweis auf die Erzeugung von Mehrwert durch das Fondsmanagement.

**Beta** ist ein Maß für das Marktrisiko des Fonds. Das Beta ist normalerweise größer (kleiner) als eins, wenn der Fonds volatil (weniger volatil) als die Benchmark ist.

**R<sup>2</sup>** ist das Quadrat der Korrelation (siehe Korrelation). Es ist ein Qualitätsmaß dafür, wie gut sich die Fonds Erträge als lineare Funktion der Markterträge beschreiben lassen. Der Wert liegt zwischen 0 (schlecht) und 1 (gut).

Die **Korrelation** ist ein Maß dafür, wie sich der Fonds und der Markt im Verhältnis zueinander bewegen. Die Korrelation liegt zwischen -1 und +1. Die extremen Werte, d.h. -1/+1 deuten darauf hin, dass sich der Fonds und der Markt immer im Gleichschritt bewegen, -1 in entgegengesetzte Richtungen, +1 in die gleiche Richtung. 0 bedeutet, es gibt keine eindeutige Beziehung.

Der **Tracking Error** ist die Standardabweichung der Differenzen zwischen Fonds und Benchmark-Rendite. Je niedriger der Tracking Error ist, desto genauer folgt das Portfolio dem Index.

Das **Active Premium** (oder *Excess Return*) misst die Out-/Underperformance eines Fonds im Vergleich zu seiner Benchmark.

Das **Information Ratio** ist das Active Premium geteilt durch den Tracking Error. Je höher das Information-Ratio, desto höher ist das Active Premium des Fonds, bei gegebenem gleichen Risiko.

Das **Treynor Ratio** ist die Überschussrendite gegenüber einer risikolosen Geldanlage geteilt durch das Beta. Das Treynor-Ratio misst also die Beta-adjustierte Outperformance gegenüber einer risikolosen Geldanlage.

Alle Rechte vorbehalten. Dieser Rating Report beruht auf Fakten und Informationen, deren Quellen wir für zuverlässig halten, ohne jedoch deren Richtigkeit und/oder Vollständigkeit garantieren zu können. TELOS GmbH übernimmt keine Haftung für Verluste oder Schäden aufgrund von fehlerhaften Angaben oder vorgenommenen Wertungen. Weder die dargestellten Kennzahlen noch die bisherige Wertentwicklung ermöglichen eine Prognose für die Zukunft. Es kann nicht zugesichert werden, dass die Ziele der Anlagepolitik tatsächlich erreicht werden. Ratings und Einschätzungen können sich ändern und sollten nicht alleinige Grundlage für Investmententscheidungen sein. Das Fondsrating stellt kein Angebot und keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf dar. Die aktuelle Version dieses Reports finden Sie auf unserer [Webseite](#).



**AA+**  
01/2013

**M&G**

**Global Emerging Markets Fund**

## **Kontakt**

TELOS GmbH  
Kirchgasse 2  
D-65185 Wiesbaden  
[www.telos-rating.de](http://www.telos-rating.de)

Telefon: +49-611-9742-100  
Telefax: +49-611-9742-200  
E-Mail: [tfr@telos-rating.de](mailto:tfr@telos-rating.de)